



Eltern-ABC

Schuleinheit Zentrum 2024-25

verabschiedet durch das SEZ-Team am 29. Februar 2024, aktualisiert im August 2024



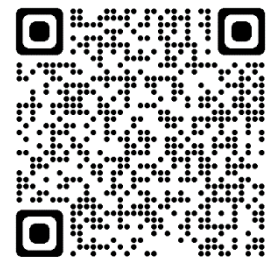
Zug, 15. Mai 2024

Unsere Zusammenarbeit

Geschätzte Eltern

Gemeinsam begleiten wir Ihr Kind auf seinem Lern- und Lebensweg. Als Team rund ums Kind tragen wir gemeinsam die Verantwortung.

Ergänzend zum [städtischen Eltern-ABC](#) finden Sie hier die wichtigsten Informationen. Die Klassenlehrpersonen begleiten Sie als direkte Ansprechpersonen durch das Schuljahr.



Wir freuen uns auf unsere Zusammenarbeit.

Team der Schuleinheit Zentrum

Inhaltsverzeichnis

Absenzen	6
Ansprechpersonen	6
Ausfall einer Lehrperson	6
Begabungs- und Begabtenförderung	6
Bewegen im Wasser	7
Bewegung und Sport	7
Besuchstage	7
Beurteilung und Orientierungsgespräche	7
Deutsch als Zweitsprache	8
Eltern-Lehrpersonen-Gruppe	8
Erster Schultag	9
Exkursionen, Lager, Anlässe	9
Fundgegenstände	9
Hausaufgaben inkl. Hausaufgabenstunde	10
Individuelle Förderung	10
Jahresprogramm 24/25	10
Klassenrat und Schulparlament	11
Kopfläuse	11
Lehrplan 21	11
Medien & Informatik (z.B. Geräte, digitaler Kompass, Lernprogramme)	12
Modulare Tagesschule	14
Neue Autorität	14
Schulärztlicher Untersuch	15
Schulferien	15
Schulische Heilpädagogik	15
Schulmaterial	15
Schulportal	16
Schulsozialarbeit	16
Schulsozialpädagogik	16
Schul- und Disziplinarordnung	16
Schulweg und Elterntaxi	17
Spielen PLUS	17

Standards	17
Stundenplan	17
Termine Schuljahr 2024/25	18
Therapien	19
Übertrittsverfahren 5. / 6. Klasse	19
Verkehrsinstruktion	19
Zahnprophylaxe	20
Znüni	20
Zuger Schulsystem	20
Zyklus 1 und Zyklus 2	20



Absenzen

Bei Krankheit oder Unfall melden Sie Ihr Kind vor Unterrichtsbeginn ab. Verwenden Sie hierzu die Absenz-Funktion im Schulportal (Klapp). So werden die entsprechenden Lehrpersonen informiert. Beantragen Sie voraussehbare Absenzen (z.B. familiäre Anlässe) rechtzeitig [Absenzen-Formular](#). Dieses können Sie auch direkt der Absenzmeldung im Schulportal anfügen. Beachten Sie die Richtlinien.

Ansprechpersonen

Die Klassenlehrperson ist Ihre direkte Ansprechperson. Sie erreichen Sie per Schulportal und Telefon. Die Schul- und Standortleitenden sind für folgende Bereiche zuständig:

- Schulleiterin Corinne Oesch: Zyklus 1 (Kindergarten-2. Klasse)
- Schulleiter Dominik Lehner Zyklus 2 (3.-6. Klasse)
- Schulleiterin Janine Weiss Schulentwicklung
- Standortleiter Martin Alessandri: Betreuung

Ausfall einer Lehrperson

Wenn eine Lehrperson aus gesundheitlichen oder unvorhersehbaren Gründen nicht unterrichten kann, wird eine Vertretung organisiert. Es entsteht kein Unterrichtsausfall.



Begabungs- und Begabtenförderung

Unsere Integrative Begabungs- und Begabtenförderung baut auf Stärken der Schülerinnen und Schüler auf und sieht drei spezielle Organisationsformen für die Begabtenförderung vor:

- Pullout-Gruppen für die SuS der 1./2./3. und 4. Klassen
- Mentorate für die SuS der 5./6. Klassen
- spezielles Angebot für Kinder mit Erstsprache Englisch

Forschen am eigenen Thema, Compacting (Weglassen gewisser Aufgaben) und Enrichment (Zusatzaufgaben) sind fester Bestandteil des Regelunterrichts. Die Stadtschulen nehmen jeweils am Känguru Mathematik-Wettbewerb teil. Die Koordination und Anmeldung für die Angebote laufen über die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen. Bitte nehmen Sie bei Bedarf mit ihnen Kontakt auf.

Bewegen im Wasser

Vom Kindergarten bis zur 4. Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler den Schwimmunterricht bei einer Fachperson. Das [Schwimmkonzept](#) der Stadtschulen Zug regelt den Unterricht «Bewegen im Wasser» in den Hallenbädern Herti und Loreto. Die unterrichtende Lehrperson begleitet die Klasse ins Schwimmen. Der Transport erfolgt mit dem öffentlichen Bus, dem Schwimmbus oder zu Fuss. Bei Randstunden treffen sich die Klassen in Absprache mit Ihnen teils auch direkt bei den Hallenbädern.

Bitte Badehose, Badekappe und Frotteetuch (keine Shampoos oder Duschgel) mitbringen. Die Schülerinnen und Schüler sollen am Tag des Schwimmunterrichts keinen Schmuck und keine Uhr tragen. Diese müssen vor dem Unterricht abgelegt werden. Bei langen Haaren ist eine Bademütze Pflicht. Ideal ist es, wenn die Bademütze mit dem Namen beschriftet ist. Geduscht wird immer nach dem Bewegen im Wasser.

Bewegung und Sport

Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre Sportutensilien mit: Sporthose, T-Shirt und Hallenturnschuhe (keine schwarzen Sohlen). Wir als Schule empfehlen im Sinne der Hygieneerziehung das Duschen nach „Bewegung und Sport“ ab der dritten Klasse. Lange Haare sind mit Haargummi zusammenzubinden oder es ist ein Sporthaarband zu tragen.

Angaben zum [freiwilligen Schulsport](#) finden Sie auf der Schulwebseite.

Besuchstage

Sie sind jederzeit zu einem Besuch im Unterricht und in der Betreuung willkommen. Nehmen Sie hierzu Kontakt mit der Lehrperson oder der Gruppenleitung auf. Ergänzend finden offizielle Besuchstage statt. Ein Begegnungscafé in der Morgenpause bietet Gelegenheit für den Austausch. Im Schulzimmer bitten wir um Rücksichtnahme auf den Unterricht. Aus Datenschutzgründen sind Film- und Fotoaufnahmen nicht erlaubt. Ab August sind die Besuchstermine im Schulportal ersichtlich.

Beurteilung und Orientierungsgespräche

Jedes Schuljahr findet mindestens ein Orientierungsgespräch statt, um gemeinsam mit dem Kind den Leistungsstand zu besprechen. Die Förderungsschwerpunkte werden stärkenorientiert festgelegt. Schwerpunkt des Gesprächs im Zyklus 1 sind die [entwicklungsorientierten Zugänge](#), im Zyklus 2 sind es die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Die Einladung für das Gespräch erhalten Sie von der Klassenlehrperson.

Ihnen steht für Ihre Gesprächsvorbereitung ein [Beobachtungsbogen](#) bereit. Sie dürfen diesen zum Orientierungsgespräch mitbringen. Dieser lässt sich beispielsweise per www.deepl.com übersetzen.

Vom obligatorischen Kindergarten bis zur 6. Klasse nimmt Ihr Kind am Orientierungsgespräch teil. Die Lehrpersonen bereiten es altersgerecht darauf vor. In der 2. Klasse fließt die Individual- zur Sachnorm über. Bei der Individualnorm beurteilt die Lehrperson den persönlichen Lernfortschritt des Kindes: Wie viel hat Ihr Kind seit dem Sommer dazugelernt? Später mit der Sachnorm misst die Lehrperson anhand kantonaler Vorgaben. Wie gut erreicht Ihr Kind die Vorgaben des Lehrplans?

Am Orientierungsgespräch legen Sie zusammen mit Ihrem Kind und den Lehrpersonen Förderschwerpunkte fest. Wir blicken dabei auf die Stärken Ihres Kindes und fördern diese.

Ab der 2. Primarklasse werden zweimal jährlich Zeugnisnoten erteilt. Diese basieren auf den summativen Lernkontrollen. Sämtliche Lernkontrollen werden den Klassen angekündigt und die Lernziele sind transparent ausgewiesen. Die Grundanforderungen entsprechen dem Notenwert 4. Die erweiterten Anforderungen beschreiben die Ziele bis zum Notenwert 6. Sie und die Schülerinnen und Schüler werden jeweils zeitnah über erbrachte Leistungen informiert. Neben den fachlichen Beurteilungen erhalten Sie Rückmeldungen zu den überfachlichen Kompetenzen.



Deutsch als Zweitsprache

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) bezeichnet den Unterricht und die Förderung von Deutschkenntnissen bei Kindern, die Deutsch nicht als Erstsprache haben. DaZ hilft diesen Kindern, die deutsche Sprache zu erlernen, um sich in der Schule und im Alltag besser zurechtzufinden. Der Unterricht findet während den Unterrichtszeiten in Kleingruppen oder integrativ in der Klasse statt.



Eltern-Lehrpersonen-Gruppe

Die Eltern-Lehrpersonen-Gruppen (ELG) unterstützen die Schule bei Anlässen, Projekten und Schulfesten, nehmen Anregungen auf und bearbeiten diese. Sie bringen Ideen ein, gestalten den Lebensraum Schule mit und leisten einen wichtigen Beitrag für die Kultur der jeweiligen Schule. Weitere

Informationen finden Sie auf der Schulwebseite: [ELG Kirchmatt](#), [ELG Gimmenen](#), [ELG Burgbach+Daheim/Grünring](#), ELG Hänggeli (Internetbeitrag folgt).

Erster Schultag

Der erste Schultag ist ein besonderes Ereignis. Der Kindergarten startet am Montag nach den Sommerferien erst um 10.00 Uhr. Alle Eltern sind herzlich eingeladen, ihr Kind beim Start ins neue Kindergartenjahr zu begleiten. Wenn Sie möchten, können Sie bis zum Ende bleiben oder Sie holen Ihr Kind um 12.00 Uhr wieder ab.

Für die 1. Klasse beginnt der erste Schultag um 9.00 Uhr. Auch hier sind alle Eltern herzlich eingeladen, ihr Kind bis zur Morgenpause beim Start ins neue Schuljahr zu begleiten. Die 2.-6. Klassen starten um 8.00 Uhr. Genauere Informationen zum ersten Schultag erhalten Sie vom Klassenteam. Es findet ein Elterncafé in der Morgenpause statt.

Exkursionen, Lager, Anlässe

Die Lehrpersonen organisieren mit ihren Klassen regelmässig Exkursionen und Anlässe, um den Schülerinnen- und Schülern eine vielfältige und erlebnisreiche Lernerfahrung zu bieten. Diese Aktivitäten dienen dazu, das Lernen ausserhalb des Klassenzimmers zu fördern und den Schülerinnen- und Schülern die Möglichkeit zu geben, neue Orte zu entdecken und praktische Erfahrungen zu sammeln. Sie werden frühzeitig über die Anlässe vorinformiert. Alle Exkursionen sind für Sie kostenfrei.

Ab der 3. Klasse kann jährlich ein Klassenlager stattfinden. Es lohnt sich, auswärtige Übernachtungen vorgängig zu üben.



Fundgegenstände

Die Fundgegenstände werden in den Schulhäusern und Sporthallen in Fundkisten gesammelt und können von Ihnen oder von den Kindern abgeholt werden. Beim Verlust von Wertgegenständen wenden Sie sich bitte an die Hauswartung. Die Fundgegenstände, die nach langer Zeit nicht abgeholt worden sind, werden einer gemeinnützigen Organisation übergeben.



Hausaufgaben inkl. Hausaufgabenstunde

Die [Hausaufgaben](#) sind so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler diese selbstständig lösen können. Als maximale Obergrenze inkl. Vorbereitung auf summative Lernkontrollen gelten folgende Zeiten:

- 1./2. Klasse: 10 Minuten pro Tag
- 3./4. Klasse: 20 Minuten pro Tag
- 5./6. Klasse: 30 Minuten pro Tag



Im [Merkblatt Hausaufgaben SPD](#) finden Sie einige Hinweise, die den täglichen Umgang mit den Hausaufgaben erleichtern können. Schülerinnen und Schüler der 2. bis 6. Klassen können in einem strukturierten Rahmen die Hausaufgaben erledigen. Die Hausaufgabenstunde findet montags- und dienstags von 16.15-17.00 Uhr im Schulhaus Kirchmatt statt und wird von Lehrpersonen betreut. Die [Hausaufgabenstunde](#) ist kostenpflichtig. Die Anmeldung erfolgt für ein ganzes Schuljahr.



Individuelle Förderung

Die Schülerinnen und Schüler werden individuell gefördert. Auf dem Stundenplan der 1.-6. Klasse erfolgt ergänzend die Bezeichnung «IF – Individuelle Förderung». Diese Lektion besuchen nur einzelne Kinder gemäss Ankündigung der Lehrperson, während die anderen unterrichtsfrei haben. In dieser Lektion finden beispielsweise Coachinggespräche statt.



Jahresprogramm 24/25

Jahresmotto «kulinarische Reise» begleitet uns durchs Schuljahr. Ab August sind die Termine der besonderen Anlässe im Schulportal aufgeführt (z.B. Herbstwanderung, Projekttag).





Klassenrat und Schulparlament

Die Schülerinnen und Schüler gestalten die Schulkultur mit und übernehmen so Verantwortung. Jede Klasse hat einen Klassenrat, der in der Regel wöchentlich tagt. Das Schulparlament trifft sich etwa sechsmal im Jahr und besteht aus Klassenvertretungen.

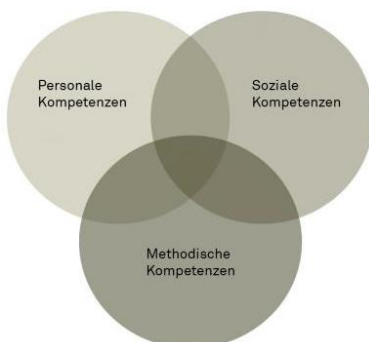
Kopfläuse

Läuse sind unangenehm, aber grundsätzlich harmlos. Eine Mithilfe zur Bekämpfung deren Ausbreitung ist sehr wichtig. Falls Ihr Kind einmal einen Läusebefall hat, informieren Sie die Klassenlehrperson bitte möglichst schnell. Die Lehrperson wird Kontakt mit der Fachfrau für Läusefragen aufnehmen. Weitere Infos finden Sie auf www.lausinfo.ch.



Lehrplan 21

Der [Lehrplan 21 Kanton Zug](#) gibt vor, was die Schülerinnen und Schüler lernen müssen. Dabei ist der er in drei Zyklen unterteilt: Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse), Zyklus 2 (3.-6. Klasse) und Zyklus 3 (7.-9. Klasse, Sekundarstufe I). In allen Fächern gibt es vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr einen entsprechenden Kompetenzaufbau: Die Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Wissen, sie müssen dieses auch in verschiedenen Situationen anwenden können. Nebst den fachlichen beschreibt der Lehrplan 21 auch die überfachlichen Kompetenzen.



Bis zur 1. Klasse orientiert sich der Unterricht an den [entwicklungsorientierten Zugängen](#). Ab der 2. Klasse stehen die Fachbereiche im Vordergrund.

Startseite

Startseite

Überblick

Grundlagen ▶

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ▶

Sprachen ▶

Mathematik ▶

Natur, Mensch, Gesellschaft ▶

Gestalten ▶

Musik ▶

Bewegung und Sport ▶

Medien und Informatik ▶

Berufliche Orientierung ▶

Projektunterricht ▶

Hinweis zum Download

Im Downloadbereich können Sie

1. Zyklus KG / 1.-2. Klasse Primarstufe	2. Zyklus 3.-6. Klasse Primarstufe	3. Zyklus 1.-3. Klasse Sekundarstufe I
--	---------------------------------------	---

Deutsch als Zweitsprache (nicht verbindlich)

Deutsch

Englisch 1. Fremdsprache

Französisch 2. Fremdsprache

Mathematik

Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2. Zyklus)

Natur und Technik

(mit Physik, Chemie, Biologie)

Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

(mit Hauswirtschaft)

Räume, Zeiten, Gesellschaften

(mit Geografie, Geschichte)

Ethik, Religionen, Gemeinschaft

(mit Lebenskunde)

Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten

Musik

Bewegung und Sport

Medien und Informatik

Berufliche Orientierung

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Überfachliche Kompetenzen Personale - Soziale - Methodische Kompetenzen



Medien & Informatik (z.B. Geräte, digitaler Kompass, Lernprogramme)

Ziel des Lehrplans «Medien und Informatik» ist es, dass die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr den Umgang mit Medien und Informatik altersentsprechend lernen. Im Zyklus 1 arbeiten die Klassen mit iPads. Ab der 3. Klasse gibt es pro Schülerin und Schüler einen Laptop in den Schulzimmern. Dieser darf erst ab der 5. Klasse auch mit nach Hause genommen werden. Über die genaue Umsetzung in den Stufen (z.B. Tastaturschreiben ab 2. Semester 3. Klasse) werden Sie von den Klassenteams informiert.

Im Zentrum steht das Befähigen, nicht das Verbiehen. Der [Digitale Kompass](#) bietet insbesondere in Bezug auf Social Media Orientierung.

Im Unterricht arbeiten wir ab dem 2. Semester der 3. Klasse mit [Mindsteps](#). Mindsteps ist eine digitale Aufgabensammlung für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik. Die Schülerinnen und Schüler

können Mindsteps selbständig nutzen. Algorithmen berechnen aufgrund von gelösten Aufgaben, über welches Können Schülerinnen und Schüler verfügen und welche Kompetenzen idealerweise als Nächstes vermittelt und gelernt werden. Lernfortschritte werden festgehalten und in einem Kompetenzprofil abgebildet.

Um das Recht am Bild zu gewähren, dürfen Schülerinnen und Schüler nur bei Zustimmung der Erziehungsberechtigten fotografiert oder gefilmt werden. Hierzu werden alle Eltern zu Beginn des Schuljahres befragt.

DEIN DIGITALER KOMPASS

DOS & DON'TS

Halte dich an das Gesetz, auch im Internet

ON OFF

Zeit für Freundinnen und Freunde, Familie und dich selbst

GET HELP

Gemeinsam gegen Mobbing

NO THANKS!

Vorsicht mit Freundschaften im Internet

AVATAR

Privates bleibt privat

RESPECT

Im Umgang mit dir und anderen – online und offline

RESPECT

Im richtigen Leben wie im Internet: Egal, ob du eine Mail oder in einen Chat schreibst, etwas in Social Media teilst oder einen Kommentar hinterlässt: Du bist immer freundlich. Bevor du Bilder oder Videos von Personen veröffentlichst, fragst du sie um Erlaubnis. So respektierst du ihre Privatsphäre. Dazu gehört auch, dass du keine persönlichen Informationen über andere weitergibst.

ON OFF

Gönn dir bewusst Zeiten, die du offline verbringst: Zeit zum Schwatzen, Spielen, Musizieren, Basteln, Nähen, Velofahren, Lesen, Sport, Schlafen, Essen ... Abmachungen in der Familie und mit Freundinnen und Freunden helfen dir dabei.

GET HELP

Manchmal erreichen dich Bilder, Videos oder Nachrichten, die dir unangenehm sind oder die dir Angst machen. Teile deine Erfahrungen mit jemandem, dem du vertraust: Eltern, Lehrpersonen, der/die Schulsozialarbeiter/in. Vertrauenspersonen können dir sagen, wie du reagieren kannst. Je schneller du dich an sie wendest, desto schneller können sie dir helfen. Wagst du dich nicht, dich an eine vertraute Person zu wenden, melde dich bei Pro Juventute unter der Telefonnummer 147. Da bekommst du rund um die Uhr Hilfe.

AVATAR

Du weißt nie, was andere Personen mit deinen Daten machen, die du online stellst. Teile Informationen, Bilder oder Videos nur mit deinen Freundinnen und Freunden. Überleg dir gut, was du anderen von dir zeigen willst. Achte darauf, deine Social-Media-Profile auf privat einzustellen. Passwörter sind immer geheim!

NO THANKS!

Sei vorsichtig mit Anfragen und Nachrichten von Personen, die du nur aus dem Internet kennst. Wenn du die Absender nicht kennst, lösche ihre Nachrichten. Freundinnen und Freunde, die du übers Internet kennlernst, triffst du nur mit einer erwachsenen Vertrauensperson.

DOS & DON'TS

Du weißt, was im Internet, in den Sozialen Netzwerken oder im Chat erlaubt ist. Halte dich daran! Wenn du merkst, dass sich jemand nicht daran hält, erzähle es einer Vertrauensperson.

Stadt Zug

Weitere Infos findest du unter stadtschulenzug.ch/digitalerkompass

Modulare Tagesschule

Von 7.30-08.00 Uhr und 12.00-18.00 Uhr und während der Schulferien stehen kostenpflichtige [Betreuungsangebote](#) zur Verfügung.

Die Anmeldung erfolgt jeweils im Mai für das kommende Schuljahr. Aufgrund der hohen Nachfrage müssen Wartelisten geführt werden.

Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der 1. Klasse werden jeweils auf dem Weg zwischen Schulhaus und Betreuung begleitet. Sollten Sie auf eine Begleitung verzichten wollen, melden Sie dies bitte Martin Alessandri. Absenzmeldungen erfolgen wie beim Unterricht via Schulportal.



A St.-Oswalds-Gasse 20

Gruppe Park
079 435 54 42

B Zugerbergstrasse 8

Gruppe Turm
079 891 07 66

C Kirchenstrasse 15

Gruppe Burg
079 761 04 97

D Kirchmattstrasse 11

Gruppe Tal
079 644 40 80

E Klosterstrasse 2a

Gruppe Berg
076 558 21 29

Anmeldung
Betreuung



Ferien-Zug



Eltern-ABC



Neue Autorität

Als modulare Tagesschule Zentrum arbeiten wir nach dem Modell der Neuen Autorität von Prof. Haim Omer: Damit erfolgreiche und positive Entwicklungsprozesse der Kinder in Gang gebracht werden können, sind eine

positive und wertschätzende Grundhaltung gegenüber jeder einzelnen Person nötig. Auch die eigene persönliche Präsenz der Erwachsenen spielt eine entscheidende Rolle. Die Verantwortlichen widerstehen der Gefahr, sich in Machtkämpfe hineinziehen zu lassen und handeln eskalationsverbeugend. Problematisches Verhalten von Kindern wird nicht mit Vergeltungsmassnahmen und Strafen, sondern mit beharrlichem, gewaltlosem Widerstand begegnet. Gute Beziehung und ein respektvoller Umgang sind von zentraler Bedeutung (vergl. Beitrag aus der [Elternzeitschrift "Fritz und Fränzi"](#)).



Schulärztlicher Untersuch

Um Risiken und gesundheitliche Gefährdungen bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig zu erkennen und notwendige Massnahmen einzuleiten, werden die [schulärztlichen Reihenuntersuchungen](#) durchgeführt. Diese finden dreimal statt: Im Kindergarten sowie im 5. und 8. Schuljahr.

Schulferien

Schulferien und schulfreie Tage finden Sie auf der [Webpage](#) der Schule und im Schulportal unter Terminen.

Schulische Heilpädagogik

Die schulische Heilpädagogin/Heilpädagoge unterstützt und fördert Kinder mit besonderem Förderbedarf. Zudem sind SHP für die integrative Begabungs- und Begabtenförderung zuständig. Die Arbeit der SHP basiert auf einem systemischen Ansatz, der die individuellen Bedürfnisse, Stärken und Herausforderungen jeder Schülerin und jedes Schülers berücksichtigt, um die Lernenden bestmöglich auf ihrem Bildungsweg zu unterstützen.

Schulmaterial

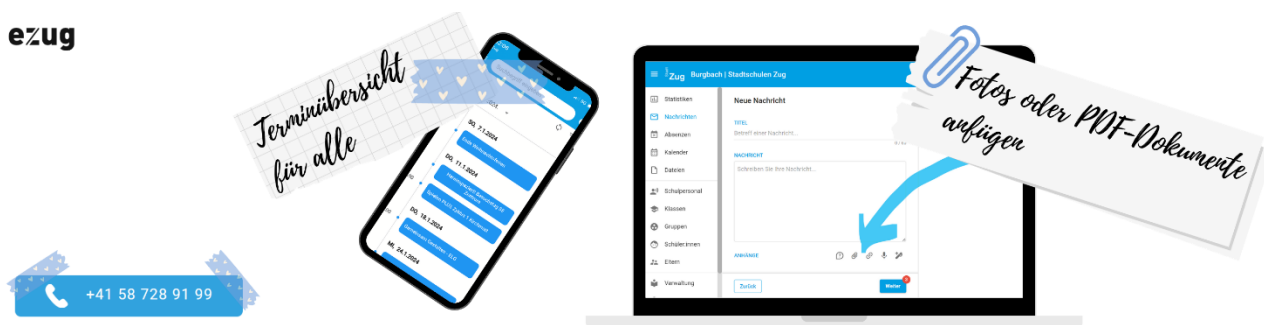
Sämtliches Schulmaterial wie Lehrmittel und Schreibhefte wird von der Schule zur Verfügung gestellt. Sie als Eltern sind für das persönliche Schulmaterial Ihres Kindes verantwortlich:

- Schulthek
- Etui mit Bleistift, Farbstiften und Radiergummi
- Hausschuhe
- Sport- und Badebekleidung (siehe «Bewegung und Sport» und «Bewegen im Wasser»)

Schulportal

Wir nutzen das [Schulportal](#) für unsere schriftliche Kommunikation mit Ihnen. In dieser App finden Sie alle Termine und wichtige Dokumente wie den Stundenplan. Sie erreichen mit einer Absenzmeldung gleich alle unterrichtenden Lehrpersonen und die Betreuung. Die Schulleitung berät sie gerne bei Fragen rund um das Schulportal (Klapp-App im Hintergrund).

e zug



Schulsozialarbeit

Die [Schulsozialarbeit](#) ist ein freiwilliges Beratungsangebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen, Standortleiterinnen und Standortleiter der Freizeitbetreuungen sowie für die Leitung des Kindertreffs SPE. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Schule bei sozialen Fragestellungen, wie auch bei Integrations- und Präventionsaufgaben. Caroline Jülke arbeitet an der Schuleinheit Zentrum als Schulsozialarbeiterin (caroline.juelke@stadtzug.ch, 058 728 84 52).

Schulsozialpädagogik

Die [Schulsozialpädagogik](#) bietet einfache und schnelle Unterstützung für Kinder und Lehrpersonen bei herausforderndem Verhalten im Unterrichtsalltag. Julia Keller arbeitet an der Schuleinheit Zentrum als Schulsozialpädagogin (julia.keller@stadtzug.ch, 058 728 84 54).

Schul- und Disziplinarordnung

Die [Schul- und Disziplinarordnung](#) regelt das Zusammenleben an der Schule.

Schulweg und Elterntaxi

Zeigen Sie Ihrem Kind den sichersten Weg zur Schule. Leben Sie ein sicheres Verhalten im Strassenverkehr vor. Es ist wichtig, dass sich das Kind auf dem Schulweg sicher fühlt und ihn allein bewältigen kann.

Bitte verzichten Sie darauf, Ihr Kind mit dem Auto zur Schule zu fahren. Die Elterntaxis schaffen unübersichtliche Situationen im Schulhausbereich. Sollten Sie Ihr Kind einmal zwingend mit dem Auto abholen müssen, so vereinbaren Sie einen Treffpunkt, der etwas vom Schulhaus entfernt liegt.



Spielen PLUS

Im Zyklus 1 ist das Lernen eng mit dem Spielen verbunden. Das projektorientierte Spiel ist daher zentraler Bestandteil im Unterricht und hat einen festen Platz in der Wochenplanung (vergl. [Factsheet Spielen PLUS](#)).



Standards

Wir als Schuleinheit pflegen ein gemeinsames Qualitätsverständnis. Unsere gemeinsamen Standards (z.B. summative Lernkontrollen, Lernjournal, Coachinggespräche) gelten in allen Klassen und garantieren eine vergleichbare Qualität.


Stundenplan


Alle Schülerinnen und Schüler haben von 8.00-12.00 Uhr Unterricht. Nachmittags findet je nach Schulstufe der Unterricht zwischen 14.00-16.15 Uhr statt. Am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag haben alle Klassen unterrichtsfrei. Im Kindergarten gilt eine Auffangzeit bis 08.45 Uhr. Im Stundenplan der Klasse sind «Technisches und Textiles Gestalten», «Bewegung und Sport» und «Bewegung im Wasser» aufgeführt. Ebenfalls ersichtlich

sind die unterrichtenden Lehrpersonen. Die Fächer gemäss Studentafel werden auch fachübergreifend oder als Block (z.B. Projekttag Musik) unterrichtet.


Ausserhalb des Stundenplanes finden die Angebote der Musikschule und der Religion statt.



 Nachrichten

 Absenzen

 Kalender

 Dateien

Termine Schuljahr 2024/25

Im Schulportal finden Sie ab August unter «Kalender» die Termine des Schuljahres. Hier sind bereits wichtige Fixpunkte und unterrichtsfreie Halbtage aufgeführt:

- 19. August 2024: erster Schultag
- 7. September 2024: Elternmorgen
Burgbach, Kirchmatt
- 30. September 2024: Schulbesuchstag
- 29. Oktober 2024: nachmittags unterrichtsfrei
(Weiterbildung)
- 8. November 2024: Schweizer Erzählnacht 
- 15. November 2024: Besuchstag
- 14. Januar 2025: Besuchstag
- 3.-7. Februar 2025: Sportwoche
- 27. Februar 2025: Chesslete mit Fasnachtsumzug
- 17. März 2025: nachmittags schulfrei (Weiterbildung)
- 26. März 2025: Besuchstag
- 14. Mai 2025: Stundenplanabgabe
- 29./30. Mai 2025: unterrichts- und betreuungsfrei (Auffahrt)
- 5. Juni 2025: Besuchstag
- 9. Juni 2025: unterrichts- und betreuungsfrei
(Pfingsten)
- 19./20. Juni 2025: unterrichts- und betreuungsfrei
(Fronleichnam und Weiterbildung)
- 5. Juli 2025: Sommerferienstart

Therapien

[Logopädie](#) beinhaltet die therapeutische Arbeit mit sprachauffälligen Kindern und Jugendlichen, die Schwierigkeiten in der gesprochenen und/oder geschriebenen Sprache haben (Claudia Waser, 058 728 88 57, claudia.waser@stadtschulenzug.ch).

Die [Psychomotorik](#) orientiert sich am Bewegungs- und Beziehungsverhalten des Kindes. Das Kind erweitert seine Bewegungserfahrungen, verbessert seine Bewegungsqualitäten und gewinnt Selbstvertrauen. Ein positiver Umgang mit den eigenen Stärken und Schwächen im Kontakt mit anderen Menschen wird gefördert.



Übertrittsverfahren 5. / 6. Klasse

Das [Übertrittsverfahren I](#) regelt den Übergang am Ende der Primarstufe in eine Schulart der Sekundarstufe I. Jeweils anfangs 5. Klasse findet ein Informationsanlass statt.



Verkehrsinstruktion

Der Verkehrsinstruktor der Zuger Polizei besucht die Klasse in jedem Schuljahr. Altersentsprechend werden folgende Themen behandelt:

- Kindergarten: Fussgängerstreifen, Verhalten auf dem Schulweg
- 1. Klasse: Fussgängerstreifen, Ampel, Gefahren erkennen
- 2. Klasse: Veloausrüstung, Velohelm, Trendfahrzeuge
- 3. Klasse: Repetition Veloausrüstung, Signale im Strassenverkehr, Vortritt
- 4. Klasse: Praktisches Radfahren, Links- und Rechtsabbiegen und Kreisel
- 5. Klasse: Theorie Strassensignale, Vortritt und Vorbereitung auf die praktische Veloprüfung
- 6. Klasse: Neue Medien, Internet auf Computer und Handy, Gewalt und Pornographie, Regeln beim Chatten



Zahnprophylaxe

Zweimal im Jahr besucht uns die Zahnprophylaxe bis zur 4. Klasse. Sie zeigt den Kindern das richtige Zähneputzen und erklärt ihnen spielerisch alles Wissenswerte rund um die Zahnpflege. Jedes Kind bekommt eine Zahnbürste, die in der Schule bleibt.

Znüni

Die meisten Kinder brauchen am Morgen eine Zwischenmahlzeit (Znüni), um leistungsfähig zu bleiben. Gesunde Lebensmittel wie Obst, Gemüse und Vollkornbrot halten länger und schaden den Zähnen kaum. Bitte vermeiden Sie es, den Kindern Süssigkeiten, Chips und Süssgetränke als Zwischenmahlzeit mitzugeben.

Wir achten seitens der Schule auch auf eine behutsame Abgabe von ungesunden Lebensmitteln beispielsweise beim Pausenkiosk (Ausnahme: Süs-ses zum Geburtstag).

Zuger Schulsystem

Auf der [Webseite des Kantons Zug](#) finden Sie Erklärungen zum Zuger Schulsystem – auch in englischer Sprache.

Zyklus 1 und Zyklus 2

Der 1. Zyklus umfasst zwei Jahre Kindergarten und die ersten zwei Jahre der Primarstufe (bis Ende 2. Klasse). Der 2. Zyklus umfasst vier Jahre Primarstufe (3. bis 6. Klasse).